

Berufe vereinigt; 1958 umbenannt. Initiator und 1. Präsident war J. R. Becher. Der DKB richtet, fest verbunden mit der Arbeiterklasse, alle seine Kräfte darauf, das Programm des Sozialismus zu verwirklichen und an der allseitigen Stärkung der DDR mitzuarbeiten. Er fördert die Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur; er trägt auf vielfältige Weise dazu bei, das geistige Antlitz des sozialistischen Menschen zu formen und vor allem durch eine entwickelte kulturelle Arbeit das geistig-kulturelle Leben in der DDR zu bereichern. Durch eine Fraktion in der Volkskammer und Tausende Abgeordnete in den örtlichen Volksvertretungen nimmt der DKB an der Ausübung der Staatsmacht und an der Gesetzgebung teil. Der DKB ist nach Bezirken und Kreisen gegliedert. Oberstes Organ ist der Bundeskongreß, der alle vier Jahre Zusammentritt. Er wählt den Präsidenten, den Präsidialrat (85 Mitglieder) und die Zentrale Revisionskommission. Präsident: Prof. M. Burghardt; Ehrenpräsident: Prof. Dr. h. c. A. Zweig (vorher: G. Hauptmann; Prof. Dr. Th. Brugsch). Im Rahmen des DKB bestehen Zentrale Kommissionen für Literatur, Musik, Bildende Kunst, Wissenschaft, Philatelie, Fotografie, Natur und Heimat. Der DKB, Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber, gibt folgende Zeitungen und Zeitschriften heraus: „Sonntag“ (wöchentlich), „Sammler express“ (vierzehntäglich), „Fotografie“, „Der Falke“, „Aquarien und Terrarien“ (monatlich), „Astronomie und Raumfahrt“ (zweimonatlich), „Fundgrube“ (vierteljährlich).

Deutscher Städte- und Gemeindetag der DDR: auf freiwilliger Mitgliedschaft beruhende Verei-

nigung der Städte, Gemeinden und Landkreise der DDR, 1955 in Dresden gegründet. Der D. pflegt die besten Traditionen kommunalen Lebens der deutschen Geschichte, die durch die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR fortgesetzt werden; er unterstützt alle Bestrebungen in der Welt, die dazu beitragen, die Städte und Gemeinden vor Krieg und Vernichtung zu bewahren; er fördert und unterstützt die Herstellung und Festigung freundschaftlicher Beziehungen zu den Städten und Gemeinden des Auslands. Organe sind die Vollversammlung, der Hauptausschuß und das Präsidium. Der Hauptausschuß bildet Arbeitsgruppen, u. a. für Städte- und Gebietsplanung, Haushalt und Finanzen, Wohnungswirtschaft, Kommunalwirtschaft und Verkehrsfragen, Landwirtschaft, Volksbildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur, Jugendfragen und Sport sowie Internationale Beziehungen. Der Sitz des Sekretariats befindet sich in Berlin. Präsident: Oberbürgermeister W. Kresse, Leipzig.

Deutscher Turn- und Sportbund (DTSB): freiwillige Vereinigung aller Turner und Sportler der DDR; am 28. 4. 1957 als einheitliche sozialistische Massenorganisation durch Zusammenschluß der demokratischen Sektionen und Sportvereinigungen der DDR gegründet. Der DTSB bietet in seinen 34 Sportverbänden und zwei angeschlossenen Verbänden den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vielfältige Möglichkeiten der sportlichen Betätigung. Er pflegt und fördert die olympische Idee und trägt dazu bei, alle Turner und Sportler im Geiste des Humanismus, der Völkerfreundschaft und des Friedens zu erziehen. Die sozialisti-